

UND DENNOCH:

DIE BRAUNE PEST GEHT VOR ALLEM VON DIESEM STAAT AUS !

Die REP-Faschisten ziehen ins Abgeordnetenhaus. Angesichts der faschistischen deutschen Vergangenheit, angesichts des offenen Rassismus und Chauvinismus, des offenen Bekenntnisses zur SS-Vergangenheit ihres Vorsitzenden, ist die Wahl der REPs ins Abgeordnetenhaus ein Signal der Bedrohung für alle ausländischen Werktätigen, ein Schlag ins Gesicht jedes Antifaschisten. Tausende gaben darüber zurecht sofort in großen Demonstrationen ihrer Empörung Ausdruck und unterstrichen damit, daß sie sich mit einem solchen "Erfolg" der Nazis nicht abfinden wollen.

In der Tat ist es ein äußerst alarmierendes Zeichen, wenn etwa 90 000 Stimmen für den Rassismus abgegeben werden. Denn damit wird schlagartig sichtbar, wohin die Reise geht. Die deutsch-chauvinistische Welle gegen die ausländischen Werkstätigen rollt. Diese wird vom Staat und seinen Parteien, sei es CDU oder SPD, angesichts der Krise, der Massenarbeitslosigkeit, der Wohnungsnot, der Verschlechterung der Gesundheitsversorgung, forciert, sei es mit Parolen von der "Halbierung der Ausländerzahlen", der "Rückführung", der "Asylantenflut"

Chauvinismus, rassistische Feindseligkeit werden geschürt und sich als die einzigen, die mit dieser "schweren" Grundlichkeit durchgehen wollen. Jetzt werden sie auch von der Tribüne des Abgeordnetenhauses herab mit publizistischer Begeisterung in den Medien verkünden können.

In dieser Situation müssen die LEUTE SEID WACHSAM sein, um nicht einullert! Erbt die Verantwortung zwischen dem Antifaschismus und dem Rassismus, Chauvinismus und Aufstiegsfaschismus!

Dies angesichts des großen Ansehens, um die "rot-grüne Koalition" und das die Aufmerksamkeit für die Verbrechen der Nazis bereits in den Hintergrund drängt. Da wird großspurig von "Tausendjährgelegenheit" (Ströbl) einer "historischen Perspektive" (Köppel, SPD) getönt und die Atmosphäre haben alles im Griff" erzeugt. Ja wenn das "rot-grüne Bündnis" (Köppel, AL) gegen die REPs geschlossen wird. Wobei auf der anderen Seite, weder SPD noch AL nicht müde werden zu betonen, daß außer kleinsten Schritten, sich an der sozialen und politischen Situation in Westberlin nichts ändern werde.

Dieser staatstragende, parlamentarische "Antifaschismus" bietet sich als Ausweg

aus der Krise an, ohne auch nur im Ansatz gegen die Wurzel von Krise und Faschismus, gegen den Kapitalismus anzugehen. Insofern gilt nach der Wahl wie vor der Wahl, auch diese Parteien bieten keinen Ausweg aus dem imperialistischen System, das Krise und Faschismus hervorbringt. Sie bieten keine Wahl!

Wer wirklich konsequent gegen REPs und Faschismus etwas tun will, der darf sich nicht in den staatstragenden Scheinkampfen zwischen "rot-grün" und "rot-schwarz" hineinziehen lassen und schon gar nicht das Feld den "Polizisten" in ihrer Jagd nach den Fleischstücken der Macht überlassen, sondern muß selbst aktiv werden und die Selbsthilfe gegen die Faschisten organisieren.

Es geht nicht Scheinalternativen zu wählen, sondern radikal, an die Wurzel der Krise, den ideologischen und politischen Zusammenhang zwischen Krise, Faschismus und diesem Staat des Kapitals zu erkennen und auf dieser Grundlage vor allem den Kampf gegen den imperialistischen Staatsapparat zu führen.

STAAAT UND HOBBELET SCHÜTZEN DIE
FASCHISTEN

Was sonst? Die "rot-grüne" und "rot-schwarze" Koalition, die die Tatsache, daß es um ausländische Bürgerinnen und Bürger faktisch jegliche politische Rechte beraubt, sie quasi einem "Apartheidregime" unterwirft, das den ausländischen Arbeiterinnen und Arbeitern im Grunde nur eines erlaubt, für den Profit der Reichen zu arbeiten, und auf der anderen Seite ausgerechnet dann Demokratie und Freiheit im Munde führt, wenn es um die Versammlungs- und Propagandafreiheit für die Nazis geht.

Genau dies waren die "Argumente" gegen diesen Staat seine Polizeikräfte gegen den Schutz der Wahlveranstaltungen der CDU und FDP gegen die antifaschistischen Demonstrationen mit brutalem Einschreiten gegen die Antifaschisten, geschützt werden die Faschisten.

Und wenn AL-Köppel heute verkündet, die REPs "sind für mich keine Faschisten" (zitty 4/89), dann nur, um deutlich zu machen, daß auch ein "rot-grüner" Senat die Freiheit der Nazis garantiert; die Freiheit einer Partei, die Rassismus und Chauvinismus auf ihre Fahnen geschrieben hat und für sich wirbt, indem sie Ausländern das "Lied vom Tod" vorspielt, die nicht nur das NPD-Programm faktisch

übernommen hat, sondern auch gute Beziehungen pflegt zu alten und neuen Faschisten im In- und Ausland, die ein ehemaliges Mitglied der SS-Leibstandarte "Adolf Hitler" und aktiven Antisemiten an ihrer Spitze hat und unverhohlen die Waffen-SS glorifiziert, die den ekelhaften deutschen Chauvinismus zur "deutschen Norm" erhebt und laut nach dem Polizeistaat in Aktion ruft.

Eines muß doch klar sein: ein Staat, der den Faschisten die Freiheit ihrer Ausbreitung garantiert, dessen Polizeiapparat stark mit Faschisten durchsetzt ist, der vor allem selbst die Faschisierung des Landes unter welchem Senat auch immer kann nie und nimmer Hilfe im Kampf gegen die Nazis sein, sondern ist selbst der entscheidende Gegner im antifaschistischen Kampf.

Deshalb kann die Schlußfolgerung nur sein, geschützt auf die eigenen Kräfte, gewappnet gegen Polizei und Nazis dafür zu sorgen: Keinen Fußbreit den Faschisten, keine Freiheit den Nazis!

RASSISMUS UND CHAUVINISMUS - DIE IDEOLOGIE DES WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS

Es zurecht gemacht auf den Aufstieg der REPs blieben die Stimmen, die sie durch rassistische Propaganda erzielt haben, den deutlich werden, daß dies nur ein Teil des Problems ist. Daß Rassismus und Chauvinismus in Wirklichkeit keineswegs an REPs und Faschisten gebunden sind, sondern überhaupt Bestandteil jeder Ideologie und Politik sind, die sich in der Bevölkerung verbreiten können.

Es geht nicht nur um die "rot-grüne Koalition", sondern um die tägliche Schmutzpolitik der Nazis, die "Ausländer" bis hin zu Antisemitismus. Bewußt sein muß, daß der Chauvinismus von allen Parteien des Kapitals, sei es CDU oder SPD, verbreitet und geschürt werden, wobei die ÜBERGÄNGE FLIESSEND sind zur Propaganda der Faschisten. Dies kann jeder leicht selbst überprüfen, der die Wahlforderungen der REPs mit der Realität der letzten Jahre vergleicht:

Bereits die SPD/FDP-Bundesregierung hat in den 70iger und 80iger Jahren eine massive Arbeit an der Aushöhlung des Asylrechts und zur Abschreckung von Asylsuchenden unternommen (u.a. Visumzwang und Arbeitsverbot), die dann von der CDU geführten Regierung weiter und kontinuierlich forciert wurde und wird.

Überall, in Westberlin, in Westdeutschland, sorgen CDU- oder SPD-Regierungen für eine beschleunigte Abschiebung politisch Verfolgter und abgelehnter Asylsuchender in die Folterkeller ihrer Heimatländer. Der westberliner Senat heizte die rassistische Stimmung gegen politische Flüchtlinge an, mit Massenrazzien in U- und S-Bahnen auf dunkelhäutige Fahrgäste, durch künstlich herbeigeführte Überfüllung von Notunterkünften auf Sportplätzen und in Sporthallen. Gerade die SPD propagierte "stolz", daß es ihr Erfolg war, daß Bahr und Rau in Verhandlungen mit der DDR den Fluchtweg über Schönefeld dicht machen ließen und damit faktisch das Asylrecht in Westberlin mit Unterstützung der verbrecherischen Revisionisten-Bourgeoisie der DDR liquidiert wurde. Nicht vergessen werden darf auch,

Für deutsche Antifaschisten ergibt sich hieraus die unbedingte Pflicht, den "eigenen", den westdeutschen Imperialismus in den Mittelpunkt des Kampfes zu stellen, den von Imperialismus und Reaktion politisch Verfolgten hier größtmögliche Unterstützung und Solidarität zu erweisen, gemeinsam gegen Abschiebung und Ausweisung, für das uneingeschränkte Recht auf Asyl zu kämpfen, sich in Betrieb und Stadtteil mit den ausländischen Werktätigen und ihren Familien zusammenschließen, gegen Ausbeutung und Unterdrückung.

DIE BRAUNE PEST GEHT VOR ALLEM VON DIESEM STAAT AUS !

Ereignisse, wie die Rehabilitierung der Waffen-SS durch Kohl 1985 in Bitburg, mit Zustimmung von Brandt, der anwachsende Antisemitismus, zuletzt durch die Jenninger-Rede, der Rassismus gegenüber Cinti und Roma, der ganze sogenannte "Historiker-Streit" usw. machen jedem, der sehen will deutlich, daß die Fäden der Geschichte, trotz großangelegter Propaganda über die ach so "demokratische Ordnung" seit über vierzig Jahren, nicht durchgeschnitten sind. Die KONTINUITÄT von deutschem Imperialismus und Faschismus zum westdeutschen Imperialismus wurde nicht durchbrochen. Denn 1945 hatte zwar die faschistische Wehrmacht eine vollständige Niederlage erlitten, aber der deutsche Imperialismus wurde nicht zerschlagen und damit auch nicht die Wurzel des Faschismus.

"Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das krocht". Bei dieser Vergangenheit und Geschichte des deutschen Imperialismus, der mit dem Hitler-Faschismus den barbarischsten aller imperialistischen Staatsapparate installierte, ist es nicht verwunderlich, daß auch der west-



ALLTÄGLICHER FASCHISMUS

deutsche Imperialismus seit 1945 von einer zunehmenden Faschisierung im Innern gekennzeichnet ist.

Mit dieser seiner Politik der planmäßigen Faschisierung, der "Reaktion auf der ganzen Linie" (Lenin), schöpft der westdeutsche Imperialismus aus den reichen Erfahrungen aus der Zeit des Hitler-Faschismus. Darüber hinaus darf nicht vergessen werden, daß Gesetze, faschistische Kader, Organisationsstrukturen in alle Bereiche des Staatsapparates und des öffentlichen Lebens, wie z.B. auch in die Medien übernommen wurden.

Die Politik der Faschisierung umfaßt alle gesellschaftlichen Bereiche, die an unzähligen Beispielen der Unterdrückung, des Rassismus und Faschismus, des chauvinistischen Zynismus und der Reaktion gerade auch in ihrer Alltäglichkeit zu erfahren und zu spüren ist. Sie hat als KERN DIE FASCHISIERUNG DES STAATSAPPARATES! Die Verstärkung seines Unterdrückungsapparates, die Verschärfung seiner unterdrückerischen und rassistischen

ZUR SACHE:

SPD macht's möglich
DDR stoppt. Asylanten-Transit

**Rau und Bahr:
Handeln statt Aussitzen**

Handeln hat die
Nurformgebung ausgesetzt,
die die Probleme im
nationalen Asylverfahren
verschärfen.

Handeln hat sich nicht
Die CDU schürte
Ausländerfeindschaft

Die Abschiebung ist
vorzuziehen.

Handeln hat die
Initiative ergriffen und
Diplom Bahr gesteuert. Letzter
zu werden. Nach intensiven
Gesprächen mit der
DDR-Führung gelang der
Durchbruch.

Die DDR stoppt den
Asylanten-Transit über
"Schoß" wieder - ist ein
Land besser als wir!

SPD

Schluß mit dem Gerade um Abschaffung von Grundrechten.

Die Erfahrungen sozial-
demokratischer Präzedenz-
und Verjährungspolitik
haben sich ausgeprägt.
Jetzt muß die Bundesregie-
rung mit den anderen Nach-
barn reden und in den
Herkunftsländern aktiv
werden.

daß sechs politisch Verfolgte im Abschiebeknast am Augustaplatz in der Neujaarsnacht 1983/84 verbrannt wurden. Eine Untat des deutschen Herrenmenschentums in unserer Zeit und nicht aus der faschistischen Vergangenheit.

** Die Ausländergesetze, verabschiedet und exekutiert von SPD, CDU, FDP, unterwerfen die ausländischen Werktätigen und ihre Familien einer sie durchgängig knebelnden rassistischen Sondergesetzgebung, womit ihnen gleiche Rechte wie den Deutschen nicht nur vorenthalten, sondern auch die politische Betätigung untersagt ist, wenn sie schon die "Belange der Bundesrepublik Deutschland" berührt. Damit wird das deutsche Herrenmenschentum juristisch sanktioniert, durch eine Gesetzgebung, die den deutschen Imperialisten bereits in der Weimarer Republik und in der Zeit des Nazi-Faschismus zur Verfügung stand. Damit werden gerade auch revolutionär gesinnte Ausländerinnen und Ausländer verfolgt, mit Maßnahmen, die vom Hausarrest unter Polizeiaufsicht über Gefängnis bis hin zur gewaltsamen Abschiebung reichen. Verboten wurden u.a. die Organisation aus der Türkei DEV YOL und vor Jahren schon die Vereine der palästinensischen Arbeiter und Studenten, GUPS und GUPA.

Allein schon diese Beispiele belegen, daß sich der Kampf gegen den Rassismus keineswegs auf die REPs und andere Faschisten beschränken darf, sondern daß dieser als Ideologie und Politik des westdeutschen Imperialismus, der von allen seinen Brigaden verbreitet wird, überhaupt zur Zielscheibe genommen werden muß.

DER STAATSTRAGENDE ANTIRASSISMUS DER AL

Die AL will mitregieren, koste es was es wolle. Und die AL ist euphorisch bereit, den Preis zu zahlen, nämlich die Politik einer der politischen Abteilungen der westdeutschen Bourgeoisie, in diesem Fall der SPD, mitzutragen und mitzumachen.

Das bedeutet Beteiligung an den Verbrechen der Bourgeoisie, Teilhabe am Prozeß der Faschisierung, Einstieg in den offiziellen Rassismus, egal ob nun aus fester Überzeugung oder mit schlechtem Gewissen; an den Tatsachen ändert das nichts.

In Hessen vereinbarten damals SPD und GRÜNE Abschiebung und Abschiebehaft für

"Verurteilungen wegen Zugehörigkeit zu einer kriminellen Vereinigung, wenn - bei politischen Motiven - eine politische Verfolgung im Heimatland nicht zu befürchten ist." (lt. TAZ, 18.8.84)

Die GRÜNE wußten nur allzu genau, daß mit der Formulierung "kriminelle Vereinigung mit politischen Motiven" revolutionäre Organisationen gemeint waren, deren Mitgliedern die Abschiebung drohte. Der Zusatz "wenn eine politische Verfolgung im Heimatland nicht zu befürchten ist", entsprach gängigem Regie-

rungsdeutsch. Wo gibt es denn eine revolutionäre Organisation, die in ihrem jeweiligen Heimatland nichts zu befürchten hätte? Und die Kehrseite: Faschistische Trupps wie die "Grauen Wölfe" werden umgehend bei Mord und Totschlag in der Türkei wieder freigelassen! Denn dort haben sie nichts zu befürchten.

Ebenso wie die hessischen GRÜNE wird die AL auf ihrem staatstragenden Weg zur konterrevolutionären Politik gelangen. Das vorauszusagen bedarf es keines Propheten, denn erste Schritte sind schon getan:

● Der Delegiertenrat der AL lehnte es schon ab, einen sofortigen Abschiebestopp als Minimalforderung für die Verhandlungen mit der SPD zu erheben.

● Die Übernahme von Bundesgesetzen ist zwischen der SPD und der AL bereits festgeschrieben. Da wird mit Unterstützung der AL die Verschärfung des Ausländergesetzes auch in Westberlin in Anwendung kommen.

Der antirassistische Anspruch der AL verkommt zu einem staatstragenden Element und wird sich in sein Gegenteil verkehren, in chauvinistische Politik gegenüber politischen Flüchtlingen und ausländischen Werktätigen.

Das Schreien ist ein Problem
 Einblick in die alltägliche Praxis von Abschiebungen
 Fesseln, Knebel und Zwangsjacken gehören zur Ausstattung
 ... sagen, was war am Ende der ... die Republik ... später lag er mit ... gefesselt auf der Poli ... Bismarckstraße. Am spä ... Abend stellte ein Arzt im Kran ... kenhaus fest: Würgegame am Hals, Schwellungen am Hinterkopf, im Gesicht und in der Nierengegend, ... Schürfungen und Prellungen an al ... Körperstellen ...

Nazibegriffe im Paß
 Die Einbürgerungsstelle im Innensenat schreibt heute noch Ortsbezeichnungen der NS-Zeit in Ausweise von Ausländern

Abschiebungen mit dubiosen Pässen
 Berliner Ausländerbehörde bedient sich zweifelhafter Pässe/ Blankoausweise von Libanons Expräsident?

Sadismus bei Abschiebung
 Zwei Polizisten sind angeklagt, einen Ägypter im Abschiebeflugzeug schwer mißhandelt zu haben / US-Steward schritt ein / Deutsche Passagiere schwiegen

Der alltägliche Chauvinismus und Rassismus, Schlagzeilen der vergangenen Wochen

den Interessen der westdeutschen Imperialisten dienen.

Ob Genscher oder Zimmermann, Vogel oder Kohl, alle Repräsentanten des westdeutschen Imperialismus haben schon längst die Weichen für die umgehende Abschiebung von Revolutionären aus anderen Ländern gestellt. Ihre Vorgänger haben früher die Weichen für die Züge nach Auschwitz gestellt, heute werden Flugzeuge mit antiimperialistisch gesinnten Frauen und Männern gefüllt und in die Folterkeller ihrer Heimatländer dirigiert.

Auch wenn der Staat des westdeutschen Imperialismus heute eine faschistische Diktatur noch nicht für erforderlich hält, so zeigt doch allein schon die PRAXIS DER ABSCHIEBUNGEN IN DIE FOLTERKELLER überdeutlich, daß dieser Staatsapparat moralisch völlig auf dem Niveau des Faschismus steht. Wer die ganze unverhüllte Brutalität, die faschistische Mißachtung selbst der elementarsten Rechte der Genossinnen und Genossen in den Gefängnissen und Hochsicherheitstrakten vor Augen hat, muß doch eines sehen: DIESER STAAT leistet seine Arbeit in der Tradition des Hitlerfaschismus; er verdient schon deshalb in der proletarischen Revolution gewaltsam zerschlagen zu werden.

DER SCHOSS IST FRUCHTBAR NOCH, AUS DEM DAS KROCH!

TOD DEM FASCHISMUS!

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS!

Gesetze, die Erhöhung und Verschärfung der gerichtlichen Verfolgung und der Haftstrafen, die Ausdehnung des staatlichen Terrors, all dies ist unübersehbare Entwicklung der Faschisierung der letzten Jahre und Jahrzehnte.

Marksteine auf diesem Weg waren unter anderem das KPD-Verbot 1956, die Notstandsgesetze 1968, die Berufsverbotepraxis, die Staatsschutzparagraphen 88a und 129, die Selbstermordungen von Stammheim 1977, die juristische Absicherung von polizeilichen Todesschüssen. Bei der Faschisierung geht dieser Staat auch in Westberlin über Leichen. Erinnern wir uns an Benno Ohnesorg, Tommi Weisbecker, Georg von Rauch, Klaus Jürgen Rattay, Cemal Altun, die Sechs vom Augustaplatz und Norbert Kubat.

Diese Politik der Faschisierung hat dazu geführt, daß die Verhältnisse hier weit entfernt von dem Ideal sind, das die Bourgeoisie von der "bürgerlichen Demokratie" zeichnet. Denn diese Politik ist die der Vorbereitung, der Sicherung der Möglichkeit der Schaffung einer OFFEN TERRORISTISCHEN DIKTATUR, wenn die Bourgeoisie, wenn der westdeutsche Imperialismus die Zeit dafür als gegeben ansieht.

Die Politik der Faschisierung muß aber nicht zwangsläufig und unter allen Umständen zur Errichtung einer offen faschistischen Diktatur führen. Öffentlich vorgetragene "demokratische" Heuchelei in Verbindung mit einer gleichzeitigen faschistischen Unterdrückung, wie sie z.B. politische Flüchtlinge heute erfahren, kann unter Umständen viel besser

DIE VERANTWORTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES FÜR DIE GREUELSTATEN DES HITLERFASCHISMUS NIEMALS VERGESSEN

Zur Frage der Mitschuld des Volkes an den Verbrechen der herrschenden Klasse

Wer heute die Faschisierung konsequent bekämpfen will, braucht Klarheit über die Vergangenheit. Ohne die Frage der Verantwortung für den deutschen Faschismus richtig zu beantworten, kann antifaschistisches Geschichtsbewußtsein nicht behauptet werden. Denn gerade diese Frage wird von den Herrschenden auf vielfältige Weise verschleiert und verwirrt, um die entscheidenden Lehren und Schlußfolgerungen aus der deutschen Geschichte zu verhindern oder aus dem Bewußtsein zu tilgen.

Kohl, Vogel, Weizsäcker, die "Bildzeitung" oder der "Spiegel", Scharen beamteter Historiker werfen die Frage so auf: kann denn das ganze deutsche Volk für den Hitlerfaschismus verantwortlich gemacht werden?

Von vornherein ist die Frage darauf angelegt, sie mit nein zu beantworten. Stellen wir die Gegenfrage: War das ganze deutsche Volk unschuldig? Ganz gewiß nicht.

Die Hauptschuldigen am faschistischen Massenterror und am imperialistischen Raubkrieg waren die herrschenden Klassen in Deutschland, war der deutsche Imperialismus, die deutsche Monopolbourgeoisie. Und die Hauptrepräsentanten der Politik des Hitlerfaschismus, die Göring, Göbbels, Keitel, Himmler und Heydrich, die Spitze der NSDAP, der Gestapo, des Sicherheitsdienstes, der SS und SA waren in vielerlei Hinsicht materiell mit dem deutschen Imperialismus verbunden, Teil der herrschenden Klasse. Ihre Liquidierung auf der Basis der Vernichtung des deutschen Imperialismus war

damals für die Völker der Welt das Gebot der Stunde, denn es war die herrschende Klasse überhaupt, die als ganzes schuldig war und heute noch ist.

An zweiter Stelle aber muß ein klares Wort gesagt werden über die Zehntausend, ja Hunderttausend von "im zweiten Glied" arbeitenden Folterern und Henkern, die für die Gestapo, den Sicherheitsdienst, die Waffen-SS, als Offiziere der Wehrmacht, als Nazi-Staatsanwälte und Nazi-Richter ihr blutiges Handwerk ausübten. Dazu gehörten nicht selten eben jene "einfachen Soldaten", die sich später bescheinigen lassen wollten, daß sie KEINE Mörder und Folterer gewesen seien, weil sie ja aus der Masse der Werktätigen stammen, "nur ihre Pflicht getan" (!!) und Befehlen gehorcht haben, die in Wirklichkeit aber direkt Massaker aus-

fürten, die selbst die internationale Bourgeoisie als Kriegsverbrechen definiert hat: so beteiligten sich viele dieser "einfachen Soldaten" am Raub von Goldzähnen, an Vergewaltigungen und sadistischen Verbrechen, die menschliche Vorstellungskraft oft nicht fassen kann, sie erschossen Frauen und Kinder, verbrannten, vergasteten, ertränkten ...

Auch hier haben wir es unabhängig von der Frage der sozialen Herkunft mit einer riesigen Zahl von übelsten Verbrechen zu tun. Milde und Nachsicht sind hier völlig fehl am Platze.

Eine weitere sehr große, die MEHRHEIT betreffende Gruppe von Anhängern des Hitlerfaschismus unterstützte die verbrecherischen Überfälle auf andere Völker und auch den Terror im Innern. Höchstens durch die sich abzeichnende Niederlage bröckelte diese Gruppe ab, nicht aber durch moralische Skrupel. Die MITSCHULD der Mehrheit der Nazi-Anhänger ist wesentlich und unbestreitbar, auch wenn mit einem anderen Maßstab gemessen werden muß als z.B. bei KZ-Lagermannschaften und den in der ersten und zweiten Linie genannten Kriegsverbrechern. Hierbei handelt es sich genauso um die frenetisch Beifall klatschende Krankenschwester als Göbbels den "totalen Krieg" verkündete, wie um die Mutter von fünf Kindern, die ihre Söhne an die Front trieb, wie um den angeblich "anständigen Soldaten", der an der Front in der Sowjetunion, Albanien oder Frankreich die Freiheitskämpfer jagte.

Zur Charakterisierung dieser "dritten Linie" muß auch bewußt sein, daß kaum jemandem von ihnen nicht die Warnungen und Entlarvungen der Kommunistischen Partei zu Ohren gekommen sind, daß das Hitlerregime, seine Wehrmacht und ihr Krieg verbrecherisch sind.

Konnte man nichts tun? Die Tatsache, daß es einen wenn auch viel zu geringen Widerstand gab, beweist ja eindeutig, DASS es möglich war, sich zu wehren und NICHT bedingungslos zu gehorchen oder gar begeistert mitzumarschieren.

Sie mußten wissen, was sie taten und daß sie eines Tages die Rechnung präsentiert bekämen.

Dies gilt insbesondere auch für eine weitere große Bevölkerungsschicht, die in vierter Linie genannt werden muß.

Sie war gegen den Hitlerfaschismus überhaupt und gegen diese oder jene extreme Erscheinungsform eingestellt, verurteilte innerlich den imperialistischen Raubkrieg, war aber aus Angst, Charakterlosigkeit und Egoismus nicht aktiv zum Widerstand und zum Kampf bereit, sondern "machte mit". Sie waren lieber bereit, das Risiko auf sich zu nehmen, durch Kugeln der Freiheitskämpfer zu sterben und sich an den Verbrechen des deutschen Imperialismus zu beteiligen, als das Risiko einzugehen, selbst als Freiheitskämpfer von der Gestapo oder der SS erschossen zu werden.

TATSACHEN zählen, und nicht verborgen gehaltene Einstellungen ohne jede Konsequenz. Die Mitschuld dieser Bevölkerungsschicht, die dem faschistischen Terror, den Judenvernichtungen, den Überfällen auf andere Völker tatenlos zusah, MUSS nicht nur - ebenso wie die der breiten Schicht der Mitläufer - anerkannt werden, weil dies die geschichtliche Wahrheit erfordert, sondern auch, um für die Gegenwart und Zukunft klarzumachen, daß jeder, der sich gegen Unge-rechtigkeit, Ausbeutung und Unterdrückung anderer Völker nicht wehrt, sich mitschuldig macht!

- • • • •
- AUS EINEM FLUGBLATT DER WEISSEN ROSE •
- Mit aller Brutalität muß die Kluft •
- zwischen dem besseren Teil des Volkes und allem, •
- was mit dem Nationalsozialismus zusammenhängt, •
- aufgerissen werden. Für Hitler und seine Anhänger •
- gibt es auf dieser Erde keine Strafe, die ihren •
- Taten gerecht wäre. Aber aus Liebe zu kommenden •
- Generationen muß nach Beendigung des Krieges ein •
- Exempel statuiert werden, daß niemand auch nur die •
- geringste Lust je verspüren sollte, Ähnliches aufs neue •
- zu versuchen. Vergeßt auch nicht die kleinen Schurken •
- dieses Systems, merkt Euch die Namen, auf daß •
- keiner entkomme! Es soll ihnen nicht gelingen, in letz- •
- ter Minute noch nach diesen Scheußlichkeiten die •
- Fahne zu wechseln und so zu tun, als ob nichts gewes- •
- sen wäre! •
- (Inge Scholl, "Die weiße Rose", S.114) •
- • • • •

Die Deutschen werden nirgends anerkannt, finden nirgends Sympathie. Selbst wo sie als großherzige Freiheitsapostel auftreten, stößt man sie mit bitterem Hohn zurück. Und man hat recht. Eine Nation, die sich in ihrer ganzen Vergangenheit zum Werkzeug der Unterdrückung gegen alle anderen Nationen hat gebrauchen lassen, eine solche Nation muß erst beweisen, daß sie wirklich revolutioniert ist.

(Karl Marx, "Der Prager Aufstand", "Neue Rheinische Zeitung", Nr. 18, 18.6.1848, MEW 5, S. 81)

nicht durchschnitten wurde. Die Grundlage des Hitlerfaschismus besteht ungebrochen weiter, der westdeutsche Imperialismus ist der Fortsetzer des deutschen Imperialismus. Die Bevölkerung hier und in Westdeutschland lebt mit diesen Verhältnissen. Sie lebt damit, daß der westdeutsche Imperialismus die werktätigen Massen hier ausbeutet und unterdrückt. Sie lebt damit, daß der westdeutsche Imperialismus andere Völker ausplündert und versklavt, daß Freiheitskämpfer in anderen Ländern ermordet werden mit Hilfe deutscher Waffen, von deutschen Arbeitern produziert und versandt, daß kurdische Bauern im Irak mit Giftgas gemordet werden, das seinen Ursprung in deutschen Chemiefabriken hat, dessen Bestandteile von deutschen Arbeitern hergestellt wurden.


Die ungebrochene Tradition gilt es als WESEN der Frage herauszustellen ohne die unterschiedlichen Erscheinungsformen abstreiten zu wollen. Und solange der westdeutsche Imperialismus nicht zerschlagen wurde, hat jede unter seiner Herrschaft heranwachsende Generation auch die Tradition des Hitlerfaschismus NICHT zerbrochen, sondern lebt mit der Tatsache des Weiterexistierens und Wirkens seiner Grundlagen. Sie muß konfrontiert werden mit ihrer EIGENEN MITVERANTWORTUNG und MITSCHULD an den Verbrechen des westdeutschen Imperialismus.

Angesichts dieser Gesamtlage zählt umso mehr der organisierte Widerstand (und auch einzelne individuelle Handlungen des Widerstandes) jener MINDERHEIT im deutschen Volk, die AKTIV gegen den Hitlerfaschismus gekämpft hat. Dieser Widerstand muß uns heute Vorbild sein.

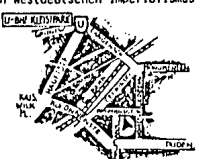
Das gilt es auch deshalb herauszustellen, da der Faden der Geschichte noch

DIE ERFAHRUNGEN DES HITLERFASCHISMUS, DIE HALTUNG DER MEHRHEIT DES DEUTSCHEN VOLKES DAMALS, MUß FÜR DIE HEUTIGE GENERATION DER WERKTÄTIGEN MENSCHEN GERADE ANSPORN UND VERPFLICHTUNG SEIN, SICH ANDERS ZU VERHALTEN, SICH FRÜHZEITIG UND ENERGISCH GEGEN AUSBEUTUNG UND UNTERDRÜCKUNG ZU ERHEBEN UND DAGEGEN ZU KÄMPFEN, DAMIT SICH NICHT DAS VERBRECHEN DES FASCHISMUS WIEDERHOLEN KANN.

**Vertrieb für
INTERNATIONALE LITERATUR**

- Schriften von Marx, Engels, Lenin und Stalin, in den Sprachen:
Deutsch Farsi Englisch Italienisch
Türkisch Spanisch Französisch
- Schriften des Kommunismus, Komintern, teilweise in verschiedenen Sprachen
- Veröffentlichungen von:
 **ROTE FAHNE**
teilweise in verschiedenen Sprachen
- Antimperialistische und antifaschistische Veröffentlichungen, i.Bs. über den westdeutschen Imperialismus

ÖFFNUNGSZEIT:
SA. 10-14 Uhr


BRUNHILDSTR. 5, 1 WESTBERLIN 62, U 7, BUS 48 84 83 75

**PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!
PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH!**

WESTBERLINER KOMMUNIST

Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westberlins